

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Lavin Il cumün da Zernez vül refar las vias da quartier a Lavin. L'idea da catramar quellas parts da las vias chi sun intant amo geradas ha la suprastanza cumünala uossa però darcheu sbüttà. **Pagina 7**

PS Kleider online bestellen hat seine Tücken. Dass nicht jedes Modehaus erfüllt, was es verspricht, musste EP-Redaktorin Fadrina Hofmann erfahren. Die Firma Schmid Bern hat den Sitz in China. **Seite 12**

Unikate Silser-Küchen



CH-7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
www.schreineri-claluna.ch



Kinder von Maloja erhalten eine neue Schule

In den beiden kommenden Jahren wird in Maloja ein neues, multifunktionales Schulzentrum gebaut. Der Spatenstich fand am Donnerstagmorgen im Beisein der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerschaft statt.

FADRINA HOFMANN

Die statistischen Daten ab dem Jahr 2020 zeigen, dass die Zahl der Jugendlichen im schulpflichtigen Alter in der Gemeinde Bregaglia gestiegen ist. Dieser Anstieg ist auf den Zuzug mehrerer neuer Familien zurückzuführen. Davon ist das Dorf Maloja besonders stark betroffen – ein Resultat der proaktiven Familienpolitik im Ort. Das stellt allerdings die zweisprachige Schule vor neue Herausforderungen, sowohl was die Klassenorganisation als auch was die räumlichen Gegebenheiten der 1902 erbauten und nie umfassend renovierten Schule betrifft. Um weiterhin ein attraktiver Standort für Familien zu bleiben, hat die Stimmbevölkerung von Bregaglia am 12. Juni dieses Jahres mit grossem Mehr einem Kreditantrag über 9,15 Millionen Franken für das neue Schulzentrum zugestimmt.

Der Zeitplan für die Erstellung von zwei neuen Baukörpern ist sportlich: Bereits Ende 2027 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Das Projekt «La granda e la pita» von der ARGE Albertin Architekten und OG 27 umfasst zwei neue Gebäude, die gemeinsam mit der Turn- und Mehrzweckhalle eine Einheit bilden. Die neue Schulanlage



Die Bauarbeiten sind trotz Regenwetter im Beisein der interessierten Kinder gestartet.

Foto: Martina Giovannini

befindet sich nicht mehr direkt an der Hauptstrasse, was eine Erhöhung der Sicherheit für die Schulkinder bedeutet. Geplant sind ein grosszügiger Schulhof sowie ein geschützter Spiel- und Aufenthaltsort. Primarschule und Kindergarten werden zwar getrennt,

aber dennoch unter einem Dach untergebracht sein.

Der Spatenstich ist am Donnerstag trotz unwirtlichem Wetter pünktlich erfolgt. «Mit diesem Projekt wollen wir nicht nur ein multifunktionales Schulzentrum bauen, sondern dazu beitra-

gen, eine solide Grundlage für die Zukunft von Maloja zu schaffen», sagte Lucia Nussio, Präsidentin der Schulkommission und Gemeindevorständin von Bregaglia in ihrer Festrede. Die neue Schule sei eine Investition in die Zukunft.

Seite 3

SGO: St. Moritzer Alleingang?

Was, wenn am 4. November kein regionaler Konsens zur Sicherung der Finanzen der SGO für das kommende Jahr gefunden wird? Die Frage beschäftigt die Politik.

RETO STIFEL

Im St. Moritzer Gemeinderat wurde die Zukunft der SGO am Mittwoch thematisiert. Leandro Testa von der FDP möchte in einem Auskunftsbegehren vom Vorstand wissen, ob es möglich ist, dass die Gemeinde mit dem Kantonsspital Graubünden im Alleingang eine Leistungsvereinbarung abschliesst, um die Gesundheitsversorgung der St. Moritzer Bevölkerung über die Klinik Gut und andere Partner im Tal sicherzustellen. Dies für den Fall, dass es am 4. November nicht zur nötigen Einstimmigkeit der Gemeinden für die finanzielle Sicherung des Betriebs im Jahr 2026 kommt. Testa befürchtet, dass sich die seit geraumer Zeit angespannte finanzielle Situation der SGO weiter verschlechtern wird und es lange dauern könnte, bis den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine neue Lösung präsentiert wird. Der Ausfall oder teilweise Ausfall der Gesundheitsversorgung durch die SGO ist gemäss Testa ein realistisches Szenario. «Wir als Politiker stehen hier in der Verantwortung und müssen Alternativen entwickeln, um auf ein erneutes Scheitern des Projekts SGO im regionalen Verbund reagieren zu können.» Auch im Grossen Rat war die Zukunft der SGO ein Thema.

Seite 9

Auf der Suche nach der «Palace-Magie»

Hotellerie Am vergangenen Montag ist das Badrutt's Palace in St. Moritz von GaultMillau zum Hotel des Jahres 2026 ausgezeichnet worden. Das Palace gilt weltweit als eigentliche Hotel-Ikone, wer mit Mitarbeitenden spricht, hört immer wieder den Begriff der «Palace Family» und auch die Bezeichnung der «Palace-Magie» fällt immer wieder. Sind das mehr als Worthülsen? Die EP/PL hat sich ausführlich mit Managing Director Richard Leuenberger unterhalten. (rs)

Seite 5

Suostas in gir cun l'elicopter

Chatscha A Scuol han duos suostas da chatscha pisserà per discussiuns in cumün. Quellas d'eiran nempie gnüdas fabricadas cun ün standard plü ot sco üsità ed a regard las dimensiuns congalablas cun üna chamonna da chatscha da vuolp. Implü d'eiran quistas duos suostas da chatscha gnüdas svoladas cun l'elicopter al lö e posiziunadas in möd fìch prominent. Causa cha quistas suostas plü grondas as rechattaivan sün terrain public, vessan quellas dovrà ün permiss da fabrica. Il Cumün da Scuol ha però decis da nu dar ün permiss a quists fabricats, uschea cha quellas sun cun quai dvantadas illegals. Üna da quellas es intant fingià gnüda sbodada ed allontanada dal possessor. Per la segunda s'haja chattà la storta culla società da chatschaders invouta. (fmr/cam)

Pagina 6

Bike-Marathon findet auf Alternativstrecke statt

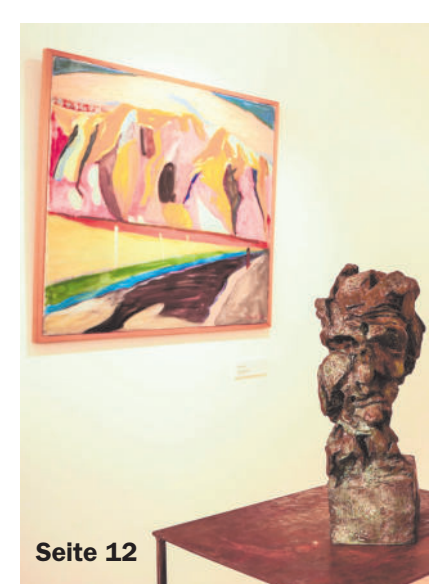
Mountainbike Rund 1500 Fahrerinnen und Fahrer nehmen heute Samstag am 24. Nationalpark Bike-Marathon teil. Da die Wetterprognose für diesen Vormittag nasskaltes Wetter mit Schneefall auf dem Chaschauna-Pass vorhersagte, hat das Organisationskomitee für die Sicherheit der Teilnehmenden am Freitagmittag entschieden, dass der Nationalpark Bike-Marathon auf der Alternativstrecke stattfindet. Die Teilnehmenden der Vallader-Originalstrecke starten ab Scuol auf der langen Alternativstrecke. Die Teilnehmenden der Jauer-Strecke starten auch in Scuol statt in Fuldera, oder auf Wunsch auf der mittleren Alternativstrecke ab Zernez. Die Teilnehmenden der Livagnasco-Strecke starten in Zernez statt in Livigno. Die Starts der Putèr-Strecke ab S-chanf und der Zernezer-Strecke ab

Zernez sind unverändert. Die Streckenlängen sind so gelegt, dass diese den Originaldistanzen ziemlich nahe kommen.

Unter den Teilnehmenden ist auch das offizielle «Nationalpark-Bike-Marathon-Team», erkennbar am rot-schwarzen Tenue mit entsprechender Aufschrift. Als einzige Frau im Team fährt dieses Jahr Tinetta Thanei mit. Sie feiert ein Jubiläum: Seit zehn Jahren nimmt die Scuolerin am Bike-Marathon teil. Bereits vier Mal konnte sie den Sieg in ihrer Kategorie heimfahren, letztes Jahr auf der Strecke Jauer von Fuldera nach Scuol. Dieses Jahr nimmt sie die Strecke Livignasco unter die Räder. Auch ihre Teamkollegen Gian Caviezel, Nic Thanei, Damian Schudel und Michael Müller haben gute Chance auf Podestplätze. (fh)

Seite 9


Ölgemälde vom Vater, Skulpturen vom Sohn



Seite 12

Werke von Turo und Giuliano Pedretti gemeinsam ausgestellt. Jon Duschletta





Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2025-8029

Parz. Nr.
1800 & 1771

Zone
Kernzone

AZ
1.0

Objekt
Bushaltestelle Punt Ota Sur
Via da la Staziun

Bauvorhaben
Neubau offener Personenunterstand

Bauherr
Politische Gemeinde Pontresina
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Grundeigentümer
Heidi Heri
Via Gravulaina 59
7523 Madulain
Politische Gemeinde Pontresina
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Projektverfasser
Adriano Levy
Tiefbau Gemeinde Pontresina
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Auflagefrist
30.08.2025 bis 19.09.2025

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 30. August 2025

Baubehörde Gemeinde Pontresina

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser


Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutszell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Flepp (gf)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrekturat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Raussenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gpc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jörg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 30.-, 6 Mte. 146.-, 12 Mte. 263.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 42.-, 6 Mte. 221.-, 12 Mte. 443.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 25.-, 6 Mte. 118.-, 12 Mte. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstige verwenden werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2025-0012

Parz. Nr.
1862

Zone
DK

AZ
1.0

eBau Nr.
2025-1331

Webseite
ebau.gr.ch

Objekt
Bacharia Veglia, Carlihof
Via Cruscheda 51
7504 Pontresina

Bauvorhaben
Sanierung und Erweiterung nach ZWG
Art. 7 Abs. 1 und Art 11 Abs. 2 Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung
- A16: Bewilligung für Wärmepumpen mit Erdwärmesonden

Bauherr
Reto Andrea Nadig
Langhaldenstrasse 11
8803 Rüschlikon

Grundeigentümer
Reto Andrea Nadig
Langhaldenstrasse 11
8803 Rüschlikon

Projektverfasser
Klainguti + Rainalter SA
Stradun 116
7524 Zuoz

Auflagefrist
30.08.2025 bis 19.09.2025

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar oder auf eBau.gr.ch. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 30. August 2025

Baubehörde Gemeinde Pontresina

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser


Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutszell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Flepp (gf)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrekturat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Raussenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gpc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jörg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 30.-, 6 Mte. 146.-, 12 Mte. 263.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 42.-, 6 Mte. 221.-, 12 Mte. 443.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 25.-, 6 Mte. 118.-, 12 Mte. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstige verwenden werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



**GEMEINDEVERBAND
ÖFFENTLICHER
VERKEHR**

Disposiziuns executivas pel trafic public – referendum facultativ

La radunanza dals delegios da la corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engiadin’Ota ho approvo als 26 avoust 2025 ils müdamaints da las disposiziuns executivas dals statüts da la corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engiadin’Ota.

Tenor l’art. 53 al. 2 da la ledscha da vschinaunchas dal chantun Grischun haun decrets dal s-chelin legislativ da gnir suottamiss almain al referendum facultativ. Il temp da referendum düra 90 dis a partir dal di da publicaziun da la decisiun. Il referendum vela scu reuschieu, scha 400 votantas e votants da las vschinaunchas da la corporaziun l’haun suottascrit.

Il referendum po eir gnir inizio d’almain trais suprastanzas cumünelas (art. 9 dals statüts da la corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engiadin’Ota).

Las disposiziuns executivas paun gnir consultedas sün www.engiadinota.ch.

Samedan, ils 27 avoust 2025

Monzi Schmidt

parsura da la corporaziun da vschinaunchas pel trafic public

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutszell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Flepp (gf)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrekturat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Raussenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gpc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jörg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 30.-, 6 Mte. 146.-, 12 Mte. 263.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 42.-, 6 Mte. 221.-, 12 Mte. 443.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 25.-, 6 Mte. 118.-, 12 Mte. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstige verwenden werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVÖ), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ardez

Lö
Brölet, parcella 30274

Zona d'utilisaziun
Zona dal cumün

Patruns da fabrica
Helen Von AlbertiniTorgasse 78001 Zürich

Proget da fabrica
Müdamaint da proget:

- Müdamaint da la spartiziun da las abitaziuns
- Nouva lucarna e nouva loggia
- Müdamaint da las fanestras da tet

Dumondas per permiss supplementars cun devoir da coordinaziun
H2 – Permiss pulizia da f6 (GVG)
I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun compen-satorica

Temp da publicaziun
30 avoust 2025 fin 18 settember 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d’urant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun devoir da coordinaziun sun d’inoltrar in scrit e cun motivaziun d’urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 30 avoust 2025

Uffizi da fabrica

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser


Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutszell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Flepp (gf)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrekturat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Raussenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gpc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jörg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 30.-, 6 Mte. 146.-, 12 Mte. 263.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 42.-, 6 Mte. 221.-, 12 Mte. 443.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 25.-, 6 Mte. 118.-, 12 Mte. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstige verwenden werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Engadin


*Larschs
mellans et
tschêl blov*

Der Sommer war gut zu uns. Darum wird ihm wohl kaum jemand bereits jetzt gerne freiwillig «tschüss» sagen. Unsere neue Schweizer Illustrierte-Beilage knüpft genau dort an. Sie nimmt die Farben des Bergsommers mit, lässt sie langsam golden werden, erzählt Geschichten über Menschen in unseren Tälern und hört hin. Denn wenn die Tage langsam kürzer werden, bleibt auch wieder Zeit für mehr Musse.

Seit einer guten Woche ist die neue Herbstlektüre in der ganzen Destination erhältlich. Sie flatterte zudem auch als Beilage der Schweizer Illustrierten (81'814 Exemplare) in die Briefkästen aller fleissigen SI-Lesenden in der ganzen Deutschschweiz. Wenn das kein optimaler Start in einen prächtigen Herbst ist!

Neben der Geschichte von blöken-den Wanderbegleitern in Madulain hat mich auch jene über den Silser-see und ihre Kapitäne berührt. Sie prägen das Engadin und machen es zum Sehnsuchtsort für unsere Gäste. Dabei werden Brücken geschla-gen zwischen den Dörfern, Regionen und Kulturen. Etwas, das wir alle für die kommende Herbstsaison mitneh-men können. Ein gutes Beispiel dafür ist auch die Geschichte mitten aus einem Kräutergarten in Ftan. Sie ist dank unserer Kooperation mit dem Unterengadin entstanden. Reinlesen lohnt sich!

Silvia Nüesch
Corporate Communications Lead
silvia.nueesch@engadin.ch



PS: Neugierig geworden?
Hier kann ins neue
Engadin SI-Magazin
eingetaucht werden.

Gerissene Schafe waren ohne Schutz

Wolf Vergangene Woche sind 37 Schafe in der Val Fex von einem Wolf getötet worden. Laut David Gerke, Geschäftsführer von Gruppe Wolf Schweiz, waren die gerissenen Schafe zum Zeitpunkt des Angriffes ohne Herdenschutz, sprich, es gab keine Herdenschutzhunde und keine wolfsabweisenden Zäune. «Der Wolf hat keine Herdenschutzmassnahmen überwunden», so Gerke. Die Behirtung als betriebliche Massnahme reicht nicht als Herdenschutz. Quelle für diese Fest-

stellung sind die kantonale Abschlus-sverfügung und ergänzende Angaben des Kantons. Die betroffene Alp verfügt über ein einzelbetriebliches Herden-schutzkonzept und setzt dieses um. Gemäss Gerke sieht dieses Konzept für den Weidesektor, in dem die Risse statt-fanden, «keine zumutbaren Mass-nahmen» vor. Deshalb konnten die Risse trotz fehlendem Herdenschutz für die Abschlussbewilligung angerechnet werde. Diese Bewilligung ist rechtmässig. (fh)

Veranstaltung

Über 100 Jahre Blockgletscher-Forschung

Zernez In ihrem Vortrag am 3. September werden Stefanie Gubler, Leiterin der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (SNP) und Samuel Wiesmann, Leiter Geo-information beim SNP, die Erkenntnisse der Blockgletscherforschung im SNP erläutern. Seit den Vermessungen durch André Chaix im Jahr 1918 stehen die Blockgletscher des SNP im Fokus der Permafrostforschung. Als erste dokumentierte Blockgletscher weltweit markierten sie den Beginn einer Forschungstradition, die heute mit moderner Fernerkundungstechnologie fortgeführt wird. So wurden die Blockgletscher des

Engadins 2022 von der IUGS als eine von 100 geologischen Kulturerbestätten weltweit anerkannt. Der Vortrag zeichnet die Entwicklung der Forschung von den historischen Geländemessungen über die jüngste Lückenschliessung mittels Luftbild-Photogrammetrie bis hin zu aktuellen Analysen zur Dynamik und zum «Sterben» der Blockgletscher nach. Studien der Universität Genf und des SNP zeigen, wie der Klimawandel die Bewegungsmuster und das Volumen dieser Permafrostkörper beeinflusst. Mittwoch, 3. September 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall, Runatsch 124 in Zernez. (Einges.)



Der strahlende Pensionär.

Foto: z.Vfö

Gemeinde Bregaglia investiert in die Zukunft von Maloja

Am Donnerstag konnten die Schülerinnen und Schüler in Maloja einen besonderen Anlass feiern: den Spatenstich für das neue multifunktionale Schulzentrum. Ende 2027 soll die Eröffnung stattfinden.

FADRINA HOFMANN

In Maloja haben Mitte August elf Kindergärtlerinnen und Kindergärtler sowie 27 Primarschülerinnen und Primarschüler der 1. bis 6. Klasse das neue Schuljahr begonnen. Am Donnerstag durften sie gemeinsam mit der Lehrerschaft, den Mitgliedern der Schulkommission und Vertretern der Gemeinde Bregaglia den Spatenstich feiern und damit den Grundstein für ein neues Schulzentrum legen. «Hier wird die neue Schule gebaut, ein Ort, an dem ihr Kinder und viele andere, die noch kommen werden, aufwachsen, lernen, Spass haben und spielen könnt», sagte die Präsidentin der Schulkommission und Gemeindevorständin, Lucia Nusser.

Mit diesem Projekt wolle die Gemeinde nicht nur ein multifunktionales Schulzentrum bauen, sondern auch dazu beitragen, eine solide Grundlage für die Zukunft von Maloja zu schaffen. «Wir wollen eine Zukunft für die Kinder, Chancen für die Familien und attraktive Arbeitsplätze schaffen und Maloja zu einem Ort machen, an dem man gemeinsam aufwachsen und leben kann», so Lucia Nusser. Zu bauen, bedeute auch, in die Zukunft zu investieren.

Eine erfolgreiche Familienpolitik

In den letzten Jahren hat Maloja eine Wachstumsphase erlebt: Die Gemeinde Bregaglia hat Grundstücke mit Bau-



Das Schulareal soll nicht nur für die Schulkinder und die Lehrerschaft da sein, sondern auch ein Treffpunkt für Familien werden. Visualisierung: ARGE Albertin Architekten Haldenstein/OG 27 St. Moritz

recht zur Verfügung gestellt, sodass sich neue Familien in der Gegend niederlassen konnten. Laut der Gemeindevorständin zeigt die positive Resonanz auf dieses Angebot, dass Maloja weiterhin ein attraktiver und lebendiger Ort ist.

Gemäss Informationen der Gemeinde Bregaglia ist die Zahl der Kinder in Maloja seit dem Schuljahr 2020/21 um rund 50 Prozent gestiegen. Es braucht heute dringend neue Schulräumlichkeiten. Ausserdem ist die Infrastruktur des aktuellen Schulgebäudes veraltet und entspricht nicht mehr den Bedürfnissen einer modernen Schule.

Ein attraktiverer Standort

Das bestehende Schulgebäude wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom Bergeller Architekten Ottavio Ganzoni erbaut. Im Laufe der Jahre wurden zwar Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, eine vollständige Sanierung fand jedoch nie statt. Derzeit ist das Schul-

gebäude für die Klassen der Grundschule und die Mensa bestimmt. Für den Kindergarten wurden provisorische Container auf dem Schulhof aufgestellt. Der Sportunterricht findet in der nahe gelegenen Mehrzweckhalle statt.

«Mit dem Bau des neuen multifunktionalen Zentrums reagieren wir auf ein grundlegendes Bedürfnis des Ortes und steigern dessen Attraktivität», sagte Lucia Nusser. Die neue Schulstruktur werde den Kindergarten und die Grundschule beherbergen, aber auch Räume für Tagesaktivitäten, eine Mensa und Sportanlagen, die der Gemeinde zur Verfügung stehen. Mit dem Spielplatz und dem Sportplatz wird ein Treffpunkt für Familien geschaffen.

Zwei Baukörper sind geplant

Am 12. Juni dieses Jahres hat die Stimmbevölkerung von Bregaglia mit grossem Mehr einem Kreditantrag über

9,15 Millionen Franken für das neue Schulzentrum zugestimmt. Den Architekturwettbewerb gewann im vergangenen Jahr das Projekt «La granda e la pita» von der ARGE Albertin Architekten aus Haldenstein und OG 27 aus St. Moritz. Geplant sind zwei Baukörper, ein grosser und ein kleinerer, daher auch der Projektname.

Finanziert wird der Neubau unter anderem mit dem Verkauf des bestehenden Schulgebäudes (offizielle Schätzung: 1,93 Millionen Franken), mit einem Beitrag von Engadin Arena über 110000 Franken und über eine Entnahme aus dem Zweitwohnungsfonds (890000 Franken). Zu Lasten der Gemeinde gehen somit 6,87 Millionen Franken. Die Gemeinde Bregaglia hat bereits bei verschiedenen Institutionen, Verbänden und Stiftungen eine externe Unterstützung beantragt.

Der Spatenstich ist der Startschuss für die Bauarbeiten, die bereits Ende 2027 beendet sein sollen. Während der

Die Schulstrukturen in der Gemeinde Bregaglia

Im Jahr 2010 schlossen sich die ehemaligen Gemeinden Castasegna, Soglio, Bondo/Promontogno, Stampa und Vicosoprano zusammen und bilden seitdem die neue Gemeinde Bregaglia. Im Rahmen der Fusion wurden auch die Schulen neu organisiert und an drei Standorten zusammengefasst: Die Kindergärten und Primarschulen für die Weiler von Castasegna bis Cassaccia wurden in Vicosoprano zusammengelegt, die Primarschule und der Kindergarten blieben in Maloja, die Sekundar- und Berufsschule blieben am Standort Stampa. Seit der Fusion ist die Schülerzahl leicht gestiegen: 2010 besuchten rund 140 Schüler die Schulen, 2022 ist die Anzahl auf 160 gestiegen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen, die Gemeinde rechnet mit voraussichtlich 165 Kinder für das Schuljahr 2025/26. Der Anstieg wird vor allem am Standort Maloja erwartet. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der sanierungsbedürftigen Infrastruktur hat die Gemeinde 2022 die Schulraumplanung überarbeitet. Nach sorgfältiger Prüfung verschiedener Optionen wurde entschieden, die der drei Standorte Vicosoprano, Maloja und Stampa beizubehalten. Das zweisprachige Schulmodell kann nur am Standort Maloja umgesetzt werden. An den anderen Standorten wird der Unterricht auf Italienisch abgehalten. (fh)

Bauphase kann die Mehrzweckhalle normal genutzt werden. Für die Parkplätze wird die Gemeinde nach provisorischen Lösungen suchen.

St. Moritzer Gutsbetriebe werden ausgeschrieben

Wie der Gutsbetrieb Meierei in St. Moritz künftig genutzt werden soll, ist noch nicht entschieden. Die Mehrheit des Gemeinderats folgte dem Antrag des Vorstands. Nächstes Jahr werden sowohl die Pacht der Meierei wie auch jene auf Oberalpina ausgeschrieben.

RETO STIFEL

Die Zukunft des Gutsbetriebs Meierei auf St. Moritzer Gemeindegebiet ist ein emotionales Thema. Das zeigte sich bereits bei einer ersten Diskussion Ende April dieses Jahres, und auch am vergangenen Donnerstag führte die Meierei im Gemeinderat zu längeren Debatten. Nachdem SVP-Gemeinderat Gian-Andrea Conrad im Frühjahr mit seiner Anregung, den Gutsbetrieb in ein Pferdesportzentrum umzunutzen, nicht durchgedrungen war, blieb auch eine – in Bezug auf die künftige Nutzung offener formulierte – Anregung im Rat chancenlos.

Alternativen prüfen

Conrad möchte, dass der Gutsbetrieb mit den dazugehörigen Ländereien künftig nicht mehr ausschliesslich für die Mutterkuhhaltung genutzt wird. Diese Betriebsart verursache seit Jahren Aufwandsüberschüsse von rund 50000 Franken jährlich. Daher sei es nicht nachvollziehbar, dass im Budget fünf Millionen Franken für Investitionen genau in diesen Betriebszweig vorgesehen



Der Gutsbetrieb Meierei (Bild) soll zusammen mit dem Gutsbetrieb Oberalpina öffentlich ausgeschrieben werden. Foto: Jon Duschletta

sein. Stattdessen verlangte Conrad eine vertiefte Prüfung alternativer und innovativer landwirtschaftlicher Nutzungskonzepte – etwa eine Pferdepension, den Aufbau eines Streichelzoos oder einer Lamafarm zur Förderung des sanften Tourismus. Der Standort in bester Lage sei für St. Moritz zu wichtig, um einfach den Stall zu sanieren und diesen erneut auszuschreiben. Mit dem leeren Stall und der Hotelruine gebe die Meierei zurzeit ein «katastrophales Bild» ab.

Investitionen unumgänglich

Die Position der Exekutive vertrat Gemeindevorstand Reto Matossi. Er verwies auf verschiedene Gutachten und Abklärungen, die etwa belegten, dass in

St. Moritz zwei selbständige Landwirtschaftsbetriebe – neben der Meierei auch der Gutsbetrieb Oberalpina – bestehen könnten. Zudem sei der Bedarf an Pferdepensionsplätzen im Oberengadin relativ gut abgedeckt. Investitionen in den Gutsbetrieb Meierei seien in jedem Fall und bei jeder künftigen Nutzung unumgänglich. «Aber es macht keinen Sinn zu sanieren, wenn die künftige Nutzung noch nicht bekannt ist.»

Der Gemeindevorstand möchte deshalb an seinem Fahrplan festhalten und den Gutsbetrieb Meierei ordnungsgemäss ausschreiben. Nach der Pensionierung der bisherigen Pächter ist der Betrieb für zwei Saisons an eine Familie vermietet. Gemäss Matossi

sollen die Meierei und der Gutsbetrieb Oberalpina im kommenden Jahr gemeinsam öffentlich ausgeschrieben werden – der bisherige Pächter vom Oberalpina geht im Juni 2027 in Pension.

Offene Ausschreibung

«Wir wollen die Ausschreibung möglichst offen gestalten, damit Bewerberinnen und Bewerber ihre Ideen für die künftige Nutzung einbringen können», sagte Matossi. Er ist überzeugt, dass zahlreiche Bewerbungen eingehen werden. «Ich habe bereits Dutzende von Anfragen erhalten.»

«Geben wir den Landwirten eine Chance, sich hier in St. Moritz zu beweisen, auch mit neuen, kreativen Ideen», sagte FDP-Gemeinderätin Martina Gorfer. Erst wenn die Resultate der Ausschreibung vorliegen, könne man die künftigen strategischen Leitplanken setzen.

Nur noch ein Gutsbetrieb?

FDP-Gemeinderat Curdin Schmidt unterstützte die Anregung von Gian-Andrea Conrad. Diese sei sehr offen formuliert. Zudem müsse man sich wirklich überlegen, ob es nicht sinnvoll wäre, künftig nur noch den Gutsbetrieb Oberalpina – der sich in einem besseren baulichen Zustand befinde – zu führen und die Ländereien der Meierei von dort aus zu bewirtschaften. Das habe auch mit strategischer Weitsicht zu tun.

Der Rat folgte schliesslich mit 10:3 Stimmen dem Antrag des Gemeindevorstandes, auf weitere Abklärungen zu

verzichten, die Ausschreibung an die Hand zu nehmen und die Anregung somit nicht zu überweisen.

Bereits in der Debatte im April war darauf hingewiesen worden, dass der Gutsbetrieb Meierei in einem BLN-Gebiet liegt, was alternative Nutzungsmöglichkeiten einschränkt. Zudem sei laut einem Gutachten des Amtes für Raumentwicklung (ARE) ein kommerzielles Pferdesportzentrum an diesem Standort in der Landwirtschaftszone kaum bewilligungsfähig. Im regionalen Richtplan sind in den Gemeinden Silvaplana und Samedan Pferdesportzonen ausgeschieden.

Leistungsvereinbarungen verlängert

Der Gemeinderat St. Moritz hat an seiner Sitzung vom Mittwoch die Leistungsvereinbarung für das Engadiner Museum und das Kulturarchiv Oberengadin genehmigt. Beim Engadiner Museum trägt der von den Regionsgemeinden zu tragende Betriebskostenbeitrag unverändert maximal 250000 Franken pro Jahr, beim Kulturarchiv sind es 215000 Franken. Die neue Leistungsvereinbarung tritt am 1. Januar in Kraft und dauert vier Jahre. Ohne gegenseitige Kündigung verlängert sie sich stillschweigend um weitere vier Jahre. Im Weiteren hat der Gemeinderat die Jahresrechnung der Pensionskasse der Gemeinde gutgeheissen. (rs)

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Involtini mit Peperoni- Oliven-Füllung und Ziegenkäsecreme

Für 4 Personen

Zutaten

- 1 gelbe Peperoni, in Stängelchen
- 1–2 EL Olivenöl oder Bratcreme zum Braten
- 8 Rindsplätzli à la minute, flach geklopft
- Salz, Pfeffer
- 30 g schwarze Oliven, entsteint, grob gehackt
- Zahnstocher
- 150 g Ziegenfrischkäse, z.B. Petits Chèvres Fraiss
- 1 Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale, 1–2 EL Saft
- 1 Knoblauchzehe, grob gehackt
- 3 in Öl eingelegte getrocknete Tomaten, abgetropft
- ¼ Bund Schnittlauch, fein geschnitten

Zubereitung

- Peperoni im heissen Öl kurz anbraten, abkühlen lassen und beiseitestellen.
- Rindsplätzli würzen, Oliven und je 1–2 Peperoni-stängelchen darauflegen, satt einrollen, mit Zahnstochern fixieren. In derselben Pfanne die Involtini im heissen Öl rundum ca. 4 Minuten anbraten, auf eine Platte legen.
- In der Mitte des auf 80 °C (Ober-/Unterhitze) vorgeheizten Ofens ca. 20 Minuten nachgaren lassen.
- Ziegenfrischkäse und alle Zutaten bis und mit Tomaten pürieren, zusammen mit den Involtini anrichten, mit Schnittlauch garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit:
25 Minuten, nachgaren ca. 20 Minuten

frisch und
fründlich

Volg

www.volg.ch



LOVEBUGS AM SILSER HERBSTFEST

Fr – So, 5. – 7. September 2025 | Sportplatz Muot Marias

Rebels | Waves of Bossa Nova
Freiluftkomödie | Silser Kids Bike Race

Sils Tourist Information, T +41 81 838 50 50, www.sils.ch/herbstfest

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadin

REPOWER

Ausstellung Graubünden: Amt für Kultur
Promotion des Kulturs der Graubünden, Ufficio della cultura
Graubünden

graubünden Sport

Kaufe Gottardo Segantini Gemälde.
079 377 19 20. P. Bruggmann



«Wir vermitteln
und suchen
Freiwillige, die
Familien in
speziellen
Situationen im
Alltag unterstützen»

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Rhätische Bahn
Ferrovia retica Viafier retica

Wir suchen in Samedan und Landquart:

**Automatiker/in /
Elektroinstallateur/in EFZ
(80–100%)**

in Samedan

**Rangiermitarbeiter/in
(80–100%)**

Detaillierte Informationen finden Sie unter
<http://www.rhb.ch/jobs>



**Samstag
06.09.2025
78. QUER
durch CELERINA**

Schulhausplatz Celerina

Start und Ziel befinden sich auf dem Sportplatz der Primarschule Celerina.
Alle Läufer*innen müssen je nach Kategorie eine bestimmte Anzahl Durchgänge auf einem Rundkurs mit Hindernissen absolvieren.
Parcourbesichtigung und Bekanntgabe der Aufgaben 13:45 - 13:55 Uhr

Teilnehmer

Gruppen, bestehend aus 3 Läufer*innen

3er Teams in den Kategorien

A KIBE	bis 2020	Startzeit ca. 14:00
B Kindergärtler*innen	2019 – 2021	Startzeit ca. 14:15
C Schüler*innen 1	2016 – 2018	Startzeit ca. 14:30
D Schüler*innen 2	2013 – 2015	Startzeit ca. 14:45
E Schüler*innen 3	2010 – 2012	Startzeit ca. 15:00

Anmeldung verbindlich an: beatgruber@bluewin.ch
Startgeld CHF 15.- pro Team

Preise für alle Teilnehmer*innen | Festwirtschaft

graubünden Sport

1 TAG
Fr. 3.–

7 TAGE
Fr. 9.–

Viel News in kurzer Zeit

Kurzzeit-Abos mit Zugriff
auf alle Online-News.

Infos und Bestellen



Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Direktorin/Direktor und verantwortlich für die regionale Entwicklung (Beschäftigung zu 90-100%)

Die Region Bernina sucht eine dynamische Führungspersönlichkeit zur Koordination der administrativen Aufgaben und zur Leitung der regionalen Entwicklungsprozesse im Valposchiavo. Diese Position bietet die Gelegenheit, strategische Projekte zu begleiten und zu koordinieren, die das Profil des Tals stärken und die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Parteien fördern, um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Region nachhaltig zu unterstützen.

Hauptaufgaben:

- Direktion der Regione Bernina,
- Organisation der Sitzungen der Präsidentenkonferenz,
- Bewertung von Dokumenten und Vorbereitung von Vorschlägen im Auftrag der Präsidentenkonferenz,
- Personal Management,
- Entwicklung und Überwachung der regionalen Strategie,
- Vernetzung der regionalen Parteien und Vermittlung zwischen den verschiedenen Interessengruppen,
- Gesamtkoordination des regionalen Entwicklungsprojekts 100% (Bio) Valposchiavo,
- Förderung, Koordination und Umsetzung regionaler Projekte.

Weitere Informationen zur Stelle
finden Sie auf der Website
regione-bernina.ch.



Anmeldungsfrist:

Bewerbungen sind per E-Mail an den Präsidenten der Region Bernina, Herrn Pietro Della Cà, unter der Adresse presidente@brusio.ch bis zum 28. September 2025 zu senden.

Brusio, 26. August 2025

GESUCHT: MPA/ PFLEGEFACHFRAU

Für unsere modern eingerichtete Grundversorgerpraxis in Zuoz zur Ergänzung unseres jetzigen Teams mit Stellenantritt nach Vereinbarung.

Wir bieten: Geregelter Arbeitszeiten ohne Überstunden, ohne Wochenendbereitschaftsdienst übertarifliche Entlohnung und wertschätzenden Umgang.

Gerne richten Sie Ihre Bewerbung an:
fzodtke@icloud.com oder die Praxisadresse
Via Staziun 19, 7524 Zuoz. Für Rückfragen stehen wir unter der Nummer 079 778 63 10 zur Verfügung.

Die Themenseite «Senioren im Fokus» für Ihre Werbung

In Zusammenarbeit mit **Pro Senectute Beratungsstelle Samedan** erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» erneut eine Themenseite «Senioren im Fokus» mit wertvollen Informationen.
Die zweite Ausgabe widmet sich dem Schwerpunktthema **«Mobil im Alter»**.

Nutzen Sie diese Möglichkeit und bewerben Sie Ihre Angebote für Senior:innen mit einem Inserat.

Gerne beraten wir Sie zu Formaten und Möglichkeiten.

Erscheinung

Donnerstag, 18. September 2025, Grossauflage

Inserateschluss

Montag, 8. September 2025

Wir freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG · BETREUTE
TAGESSTRUKTUR · BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE
MASSNAHMEN DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch

Jubiläums-Inserat für Ihre Mitarbeitenden

30%
Rabatt auf
Ihr Inserat

Gratulieren Sie Ihren Mitarbeitenden zum Arbeitsjubiläum und profitieren Sie von **30% Rabatt** auf das Inserat – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.



Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Musterinserat



Am 1. Mai 2025 feiert **Lara Muster** das 15-jährige Dienstjubiläum.

Wir danken ihr für ihre Treue und wünschen ihr auch künftig viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort



FOLGEN SIE UNS!

«Herr Leuenberger, wie erklären Sie die Palace-Magie?»

Seit dem Jahr 2018 ist Richard Leuenberger Managing Director des Badrutt's Palace Hotel. Letzten Montag nahm er die Auszeichnung «Hotels des Jahres 2026» von GaultMillau entgegen. Diese widmet er vor primär den Mitarbeitenden.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Leuenberger, wir sitzen in der Le Grand Hall, einem der ikonischen Plätze des Badrutt's Palace. Wie gross ist Ihr Respekt vor dem, was hier in den letzten bald 130 Jahren erschaffen worden ist?

Richard Leuenberger: Sehr gross. Ich war 2008 das erste Mal im Palace als Food-&-Beverage-Direktor und war von Beginn an fasziniert von der Palace-Magie. Die spüre ich auch heute noch jeden Tag, wenn ich hier reinkomme.

Können Sie diese Palace-Magie näher erklären?

Es ist die ganze Geschichte des Hotels und die Architektur. Praktisch jede Ecke erzählt eine Geschichte. Und dann sind es selbstverständlich auch die speziellen Gäste, die für die Palace-Magie sorgen – und sehr wichtig: die Mitarbeitenden.

Empfinden Sie die Leitung des Badrutt's Palace als Ehre oder als Verantwortung – oder beides?

Es ist beides. Eine Ehre und eine grosse Verantwortung – gegenüber den Angestellten, aber auch gegenüber dem Erbe dieses Hauses. Es gilt, eine gute Balance zu finden zwischen dem Respektieren der Historie und dem Weiterentwickeln der Tradition, sodass das Palace weiterhin Einzigartiges bieten kann. Dafür stand und steht das Hotel. Entscheidend ist, den Gästen gut zuzuhören und die Einzigartigkeit des Hauses zu bewahren.

Sie sprechen den Serlas-Wing-Komplex mit seinen 25 luxuriösen Zimmern an, der vis-à-vis des Haupthauses entstanden ist?

Genau. Früher war dort ein Personalhaus, wir brauchten aber mehr Raum, um die gestiegene Nachfrage zu befriedigen. Wir entschieden uns bewusst für ein anderes Konzept, weil vor allem die jüngeren Gäste neue Erlebnisse suchen. Dank Verbindungstüren und grossen Wohnzimmern sind im Serlas-Wing Mehrgenerationen-Ferien möglich. Die ersten Feedbacks und der Buchungsstand zeigen, dass sich die Investition von 70 Millionen Franken gelohnt hat.

Braucht es in den Entscheidungsgremien jeweils lange Diskussionen, bis ein solches Projekt gestartet wird?

Nein. Das ist eine unserer Stärken: Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sitzen zusammen, kennen die Gäste-wünsche, wissen, was in Zukunft gefragt ist, und legen mit der Umsetzung los. Dieser schnelle Entscheidungsweg erleichtert die Arbeit – und ist mit ein Grund, warum ich schon bald neun Jahre hier bin.

Warum verdient das Badrutt's Palace die Auszeichnung «Hotel des Jahres»?

Die Auszeichnung von GaultMillau hat viel mit dem kulinarischen Angebot zu tun. Das Hotel hat elf Restaurants – von Fine Dining über die Chesa Veglia bis zum La Coupole von Nobu Matsuhisa. So etwas kenne ich schweizweit nicht. Zudem verdienen wir die Auszeichnung, weil das Palace ein spezieller Ort ist – und wegen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Was bedeutet diese Auszeichnung für das Hotel?



Managing Director Richard Leuenberger und GaultMillau-Chef Urs Heller feiern zusammen mit dem Personal die Auszeichnung «Hotel des Jahres 2026» an das Badrutt's Palace in St. Moritz. Foto: GaultMillau/Adrian Bretscher

Am meisten bringt der Award den Mitarbeitenden. Die Gäste nehmen das erfreut zur Kenntnis, aber hunderte Zusatzbuchungen löst er nicht aus. Für Angestellte in der Gastronomie ist es aber ein starkes Signal: Wer bei den Besten arbeiten will, kommt ins Palace.

Warum haben es die Mitarbeitenden verdient, dass das Palace zum Hotel des Jahres gekürt worden ist?

Weil wir Grundwerte wie Qualität und Pioniergeist täglich vorleben. Wir verstehen uns als «Palace Family» – das ist mehr als eine Floskel. Stolz und Selbstsicherheit schlagen sich direkt im Umgang mit den Gästen nieder. Standards zu erfüllen reicht nicht; entscheidend sind die Momente, in denen Angestellte alles geben, um Gäste glücklich zu machen.

Werden Sie die Auszeichnung mit den Mitarbeitenden feiern?

Ja. Wir haben noch vor der offiziellen Übergabe des Preises eine Überraschung für sie vorbereitet. Einen Dreimeter-Cheesecake von unserem Executive Pastry Chef, Stefan Gerber, für die Mitarbeiter.

Überall wird von den Mitarbeitenden als dem wertvollsten Kapital gesprochen. Täuscht der Eindruck, oder ist man sich dessen gerade in der Hotellerie erst in den letzten Jahren bewusst geworden?

Wir waren uns dessen immer bewusst. Nach Covid wurde aber klar, wie schwierig es wird, wenn man die guten Leute nicht hat. Deshalb investieren wir stark in Infrastruktur und Arbeitsbedingungen. Wer bei uns arbeitet, soll sagen können: Hier ist es tatsächlich besser. Neben einem topmodernen Personalrestaurant und neuen Personalunterkünften gibt es zahlreiche Benefits – von psychologischer Unterstützung über ein Gym bis hin zur Möglichkeit, sich zum Flight Attendant ausbilden zu lassen und im Sommer bei der Swiss zu arbeiten.

Spüren Sie den viel zitierten Fachkräftemangel?

Nein. Wir haben keine Probleme, offene Stellen zu besetzen, und stets 60 bis 70 Bewerbungen pendent. Die durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer liegt bei achteinhalb Jahren – ein Spitzenwert in der Branche, zumal wir ein Saisonbetrieb sind. Das bestätigt zum einen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und zum anderen macht es

auch uns die Aufgabe viel einfacher, wenn wir auf langjährige Mitarbeitende zählen können, die unsere Gäste kennen.

Trotzdem: Warum soll jemand trotz Belastung, Arbeitszeiten und Löhnen in die Hotelbranche einsteigen?

Weil es eine Branche mit echtem sozialen Austausch ist. Viele Junge leben digital in einer «einsamen Generation». In der Hotellerie erleben sie echte Begegnungen – mit Kolleginnen, Kollegen und Gästen.

Warum haben Sie sich damals für diesen Berufsweg entschieden?

Ich wollte immer in die Hotellerie, schon als Sechsjähriger.

... familienbedingt?

Überhaupt nicht. Meine Familie produzierte Teigwaren in Huttwil. Ich bin das einzige von fünf Kindern in dieser Branche. Mich haben die verschiedenen Berufe immer fasziniert. Der Concierge hat seine Aufgabe, der Kellner eine andere – und nur das Zusammenspiel macht es möglich. Dazu kommt die Chance, die Welt zu entdecken. Nach der Hotelfachschule Lausanne standen mir viele Wege offen: Paris, New York, Hongkong. Rückblickend gab es harte Zeiten, aber die schönen Momente überwiegen deutlich. Ich sage: Es gibt keinen besseren Job.

Was macht einen guten Gastgeber aus? Verstehen, was der Gast in dem Moment braucht – ohne dass er es sagen



Steuert den «Palace-Dampfer»: Richard Leuenberger. Foto: Thomas Buchwalder

muss. Ein Cappuccino ist ein Cappuccino. Aber zu wissen, dass der Gast ihn zum Frühstück bevorzugt, und ihn ohne Nachfrage zu servieren: Das macht den Unterschied.

Ihr Haus beherbergt Gäste mit hohen Ansprüchen und teils extravaganten Wünschen. Wie gelingt der Spagat zwischen «alles ermöglichen» und authentisch bleiben?

Das Credo des Palace lautet: Wir wollen unserem Gast das Gefühl geben, dass hier alles möglich ist. Herr Badrutt hat es wie folgt auf den Punkt gebracht: Wir sagen später Nein als die anderen Hotels. Oft weiss der Gast nicht genau, was er will, er deutet es nur an. Unsere Aufgabe ist, aus seinem Wunsch ein Erlebnis zu machen.

Früher konnte ich ins Palace reinlaufen und in der Lobby einen Kaffee trinken. Jetzt steht ein Schild am Eingang: «Guests only». Warum?

Heute Montag, am 25. August, haben wir eine Belegung von 97 Prozent. So etwas gab es noch nie. Früher waren wir im Sommer im Durchschnitt zu rund 50 Prozent gebucht. Nach Covid hat sich das massiv verändert. Es ist viel mehr los, und wir wollen unseren Gästen die Möglichkeit geben, spontan in die Lobby zu gehen und etwas zu trinken. Das ist unser Qualitätsanspruch, darum dieser Hinweis – der vor allem in der Hochsaison Gültigkeit hat.

Dem Palace geht es wirtschaftlich sehr gut?

Als ich 2016 hier als General Manager begonnen habe, haben wir rund 50 Millionen Franken Umsatz und acht Millionen Gewinn erwirtschaftet. Dieses Jahr werden wir auf rund 90 Millionen Umsatz kommen.

Trotzdem sollte das Palace doch auch ein Teil des Dorfes St. Moritz sein, ein Ort, mit dem sich auch die Einheimischen identifizieren können?

Ich denke, wir sind lokal sehr gut verankert. Das kommt auch noch von Herrn Badrutt, der wollte, dass wir möglichst lokale Lieferanten berücksichtigen. Also das Brot von der Bäckerei im Bad, das Fleisch vom Metzger im Dorf, und bei Bauvorhaben soll der lokale Bauunternehmer mit dabei sein. An diesen Grundprinzipien halten wir fest. Und es gibt immer wieder Berührungspunkte zwischen dem Palace und der lokalen Bevölkerung – sei es beim Stra-

ssenfest an der Via Serlas, beim jährlichen Christmas Tree Lighting oder auch bei einer Gemeindeversammlung, die schon bei uns stattgefunden hat.

Wo sehen Sie die Herausforderungen, ein solches Traditionshaus in die Zukunft zu führen?

Wir haben immer nach dem Prinzip gearbeitet, das zu investieren, was wir auch verdient haben – auch weil wir keinen Mäzen im Hintergrund haben. Das funktioniert im Moment sehr gut. Aber die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten haben zugenommen. Sollte der Wind einmal drehen, wird eine der grossen Herausforderungen sein, sicherzustellen, dass wir trotz der grossen Investitionen und mehr Mitarbeitenden die finanzielle Stabilität gewährleisten können. Ich mache mir keine Sorgen deswegen, aber dass wir für unsere Gäste relevant bleiben, ist kein Selbstläufer.

Das Interview wurde am vergangenen Montag anlässlich der Übergabe der Auszeichnung «Hotel des Jahres» geführt.

Im Gespräch mit ...

... Richard Leuenberger

Themen, die bewegen, Menschen, die dazu Auskunft geben können: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden Personen in unregelmässigen Abständen zu verschiedenen Themen interviewt. Heute Richard Leuenberger. Er ist seit 2018 Managing Director des Badrutt's Palace Hotels in St. Moritz.

Der Absolvent der renommierten École hôtelière de Lausanne startete seine Karriere bei Four Seasons mit Stationen in Paris, New York und San Diego. 2008 kam er erstmals ins Palace als Director Food & Beverage, bevor er 2011 nach Asien wechselte und in Führungspositionen bei Shangri-La in Hongkong sowie beim Ritz Carlton für den asiatisch-pazifischen Raum tätig war. 2016 kehrte er als General Manager nach St. Moritz zurück und übernahm zwei Jahre später die Gesamtleitung des Hauses, inklusive der Bereiche Retail und Residenzen. Privat lebt er mit seiner Frau Vanessa, die ein Yoga-Studio betreibt, sowie den beiden gemeinsamen Kindern in St. Moritz. (ep)

Suosta o fingià chamonna?

A partir da lündeschdi cumainza darcheu la chatscha in Grischun. Ed uschea saran eir darcheu in funcziun las diversas suostas e'ls posts da chatscha pels gods intuorn. Però co ed ingio cha quellas pon gnir fabricadas, quai regla mincha cumün s vess. A Scuol ha perquai stuvü gnir sbodada üna suosta plü gronda, chi'd es gnüda fabrichada illegalmaing sün terrain public.

Las chatschadras e chatschaders saran plain agitaziun quists dis pella gronda bunura in lündeschdi chi vain. Là cumainza nempe la chatsch'ota in Grischun e per quella saraja fingià gnüda preparada diversa roba i'l decuors da la stà. Ed uschea varan las chatschadras e'ls chatschaders eir miss ad ir e fabrichà lur posts e suostas.

La ledscha da chatscha chantunala prescriba unicamaing cha quellas suostas nu possan gnir dovradas per durmir, ma neir na sco magazin. Implü vain reglà in l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun quant gronds cha tals fabricats pon esser, sainza cha'ls chatschaders han da dumandar ün permiss da fabrica. E là esa prescrit cha quels nu possan esser plü gronds co tschinch meters



Tenor la ledscha da chatscha nu po üna suosta o post da chatscha gnir dovrà per durmir o sco magazin. L'ulteriu andamaint in connex cun permiss da tals fabricats reglan ils cumüns s vessa. fotografia: Livia Mauerhofer

cubic – uschigliö dovressa apunta ün permiss da fabrica. Ultra da quai reglan tscherts cumüns lura amo l'adöver dal terrain public in lur ledscha cumünala. E quai es il cas a Scuol.

Svoladas cun l'elicopter al lö
«I dà üna pruna suostas e normalmaing suna fabricadas in ün rom tollerabel. Las suostas üsitadas sun ün pazzopadas i'l god, construidas cun ün

standard simpel e cun material dal lö», disch Chasper Alexander Felix, il manader da las gestiuns tecnicas pro'l cumün da Scuol. Tenor el nun ha il cumün da Scuol gnü d'intervgnir dūrant ils ultims ons in connex cun suostas illegalas.

Ma ingon han duos da talas suostas da chatscha pesserà per discussiuns pro la populaziun, la quala ha lura rendü attent al cumün a quels fabricats. Las su-

ostas sun nempe tuottas duos d'ün standard plü ot ed a regard las dimensiuns congualablas cun las chamannas da chatscha da volp. «Implü suna gnüdas svoladas cun l'elicopter al lö e posiziunadas in möd fich prominent – üna da quellas es perfin visibla da l'otra vart da la val nan», declera Chasper Alexander Felix.

Permiss causa grondezza
Cunquai cha quistas duos suostas plü grondas cun ün standard ot as rechattan sün terrain public dovressan ellas ün permiss dal cumün. Quai regla nempe la ledscha da pulzia chi prescriba ün permiss per l'adöver dal terrain public chi surpassa l'adöver general. La supranza cumünala ha però decis a lur ultima tschantada dals 18 d'avuost da nu dar ün permiss a quistas duos suostas, uschea ch'ellas sun cun quai dvantadas illegalas.
Perquai ha il cumün da Scuol publichà ün avis in l'organ da publicaziun uffical chi renda attent a las persunas incuntschaintas, chi'd han fabrichà las duos suostas, da tillas sbodar fin als 27 avuost. Scha'l sbodamaint e l'allontanamaint dal material nu vess da capitar fin pro quel termin, schi sbodarà il cumün las duos suostas da chatscha ed allontanarà il material. Tenor Chasper Alexander Felix es üna da las suostas fingià gnüda sbodada ed allontanada

dal possessur. Per la seguonda s'haja chattà la storta culla società da chatschaders invouta, causa cha quella suosta d'eira fingià gnüda fabrichada avant 20 ons ed es be gnüda rimplazada.

Ingün tema a Valsot ed a Zernez
Da tals problems cun suostas illegalas i'ls gods nu cugnueschan ils ulteriurs duos cumüns in Engiadina Bassa. Tenor Christian Poo, manader da l'administraziun pro'l cumün da Valsot, nu s'haja dūrant ils ultims ons mai stuvü intervgnir in ün tal cas. Implü nu regla la ledscha cumünala a Valsot neir na ün adöver dal terrain public sco a Scuol.
Eir a Zernez nu prescriba la ledscha cumünala l'utilisaziun e realisabilità da talas suostas. Dimena sco a Valsot vala là eir be l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun. Tenor Riet Denoth, manader da l'uffizi forestal e tecnic pro'l cumün da Zernez, han las chatschadras e'ls chatschaders a Zernez be il dovair d'annunzchar sezs ots, chi's rechattan sülla boscha. E quai per cha l'uffizi forestal possa in cas d'ün tagl infuormar al chatschader chi'd ha fabrichà il post. El disch: «Quai es eir i'l sen dal cumün da pussibiltar in quel regard uschè bler sco pussibel – eir nus da la vart dal god vulain chi gnia i a chatscha a Zernez.»
Martin Camichel/fmr

Wir machen aus Dir einen Kommunikationsprofi

Ausbildungsbeginn **Sommer 2026**

Mediamatiker:in EFZ

Polygraf:in EFZ





gammetermedia

Gammeter Media AG
Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
info@gammetermedia.ch

Imprender meglder rumantsch	
die Zeit	il temp
der Zeitaufwand (aufgewendete Zeit)	il temp impundieu / impuondü
der Zeitaufwand (benötigte Zeit)	il temp necessari
auf Zeit spielen	trer a l'inlungia / inlunga
das hat Zeit	que ho temp e peida / quai ha temp e peida
die meiste Zeit	la gronda / gronda part dal temp
die Zeit drängt	que/a fo prescha / i fa prescha
die Zeit eilt	il temp passa
die Zeit eilt	il temp svoula
die Zeit totschiagen	cupper / coppar il temp
die Zeit verbummeln	perder il temp
die Zeit verkürzen	fer passer il temp / far passar il temp
die Zeit verplaudern	der dal talac / dar dal battagl
die Zeit verplaudern	badanter vi sieu temp / badantar via seis temp



Romanische News
auf Deutsch lesen!

NEUER ÜBERSETZUNGSSERVICE FÜR ABONNENT:INNEN

Ausgewählte romanische Artikel übersetzen wir neu auf Deutsch. Diesen Service speziell für Abonnent:innen bieten wir online auf engadinerpost.ch.

So funktioniert es: engadinerpost.ch aufrufen, einloggen, romanischen Artikel mit Übersetzungssymbol auswählen, deutschen Text anzeigen lassen.

Viel Freude beim erweiterten Lesevergnügen auf engadinerpost.ch!




Infos: 

Engadiner Post
POSTA LADINA

Arrandschamaint

Trais vistas da la romantica

Baselgia Sent In sonda, ils 30 avuost, ha lö ün concert cun Hilde Skomedal (cello) e Yuka Menehisa Demenga (clavazin) illa baselgia refuormada da Sent. Suot il titel «Trais vistas da la romantica» saran da dudir trais obras da Gabriel Fauré, Camille Saint-Saëns e da Johannes Brahms. Ün inscunter da trais gronds cumponists chi manaran cun fins detagls illa poesia da la musica da chombra. Il concert illa baselgia da Sent cumainza in sonda a las 20.30. (protr.)



Ingio cha Jan Schlatter scriva

A Lavin be salaschada

Il cumün da Zernez voul refar las vias da quartier a Lavin. L'idea da catramar quellas parts da las vias chi sun intant amo geradas ha la suprastanza cumünala uossa però darcheu sbüttà. Pervi da la classificaziun i'l inventar federal da lös d'importanza naziunala nun es la varianta la plü favuraivla realisabla.

Cur cha la suprastanza cumünala da Zernez vaiva proponü illa radunanza cumünala da preventiv als 2 december 2024 da deliberar ün credit da 150000 francs per asfaltar las vias da quartier il-la fracziun Lavin, vaiva quai chaschunà magari irritaziuns e critica d'abitants da Lavin. Quai as poja leger davo i'l protocol da quella sezzüda. Uschea esa per exaimpel gnü dumandà, scha la populaziun da Lavin as possa partecipar a la decisiun chenünas vias chi dessan gnir refattas. O lura haja dat la dumonda da vuschar giò separadamaing davart quel credit da 150000 francs pür cur chi sun sclerits ils detagls dal proget.

Il credit es lura listess gnü deliberà davo üna discussiun in üna votumaziun singula – ma s-chars ot mais plü tard s'ha muossà cha'l proget nu po gnir realisà sco previs oriundamaing dal cumün.

«Nu catramar vias salaschadas»

Sün dumonda accentuescha la suprastanta respunsabla Irma Tognini: «I nun es l'idea da catramar vias salaschadas. Nossa intenziun d'eira vairamaing da catramar quellas parts da las vias da quartier chi sun fin uossa be geradas.» Cha quai d'eira ün giavüsch cha la populaziun da Lavin ha articulà fingià avant la fusiun dal 2015, disch la suprastanta. «Nus laivan insè be correspuonder a quel giavüsch.»

Intant cha'l stradun tras Lavin es per gronda part catramà, dominescha sül-las vias da quartier la salaschada – ma tscherhs tragets sun intant eir be gerats. «Quellas vias natüralas chaschunan cuosts da mantegnimaing plü ots e portan pro strasoras adüna darcheu sablun illa sarinera», disch Irma Tognini.

Da catramar quellas vias natüralas – quell'intenziun però nu sarà listess na realisabla. Davo cha'l cumün d'eira gnü



Sün üna o tshella via da quartier a Lavin finischa la salaschada dandettamaing e la via cuntinuescha cun glera.

fotografia: Michael Steiner

contactà d'ün citadin da Lavin sun gnüts fats sclerimaints plü profuonds insembel cul cusgliader da fabrica cumünal. E sco cha la suprastanza da Zernez ha decis tenor protocol in sia sezzüda als 28 lügl 2025 voul ella reponderar il proget e preschantar üna varianta surlavurada in occasiun da la prosma radunanza cumünala da preventiv la fin da l'on.

«Nus preparain uossa ün proget da refar ils tragets pertocs cun salaschada», disch Livio Conrad, il respunsabel dal proget pro l'administraziun cumünala. «Insè füss la varianta cun catram la plü favuraivla, ma quai nun es uossa plü ingüna opziun.»

«Vista insolitamaing urbana»

La radschun per quista reponderaziun es «ISOS 2081»: la classificaziun da Lavin i'l inventar federal sco purtret da lö chi'd es degn da protecziun d'importanza naziunala (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung) – cuort apunta cun ISOS. In Engiadina e Val Müstair nun es uschè üna classificaziun insè alch extraordinari, pro üna majorità da las fracziuns dals cumüns as chatta sülla carta da l'Uffizi federal da cultura ün o l'oter segn chi markescha ün'inscripziun i'l ISOS.

Lavin vain taxà sco cumün cun ota qualità d'architectura istorica i'l ISOS.

Ill'inscripziun sta scrit cha'l minz dal cumün refabrichà davo l'incendi dal 1869 «dà a Lavin üna vista insolitamaing urbana per quell'epoca e regiun». In che möd cha las vias salaschadas e geradas contribuiscan a quella vista, nun explicla l'inventar però. Inamöd nu vain dat a quellas grond'attenziun, la salaschada vain manzunada be a l'ur. Ma in general vain racumandà da consultar specialists da la chüra da monumaints e da preservar ed agir cun gronda precauziun pro progets da fabrica.

Sclerir pussibilitats

Uschea es il cumün da Zernez uossa in contact culla chüra da monumaints per

sclerir che pussibilitats chi s'ha. Chi darà ün proget da salaschada es intant cler. «La sfida sun ils cuosts», disch Livio Conrad. Chi vain plü char co schi's catramess, quai saja cler. «Ma eir pro la salaschada daja differentas variantas. Ed i dependa ferm che offertas chi vegnan aint pro üna submissiun.»

Ün pèr mais restan amo per far ils sclerimaints necessaris. Illa radunanza da preventiv dals 3 december da quist on voul il cumün lura preschantar ün nouv proget chi vess da correspuonder al giavüsch da quellas e quels da Lavin – ed a las restricziuns chi vegnan pretai-sas tras la classificaziun i'l ISOS.

Michael Steiner/fmr

Approvo il rendaquint 2024 equilibrio unanim

Zuoz 31 votantas e votants da Zuoz haun aderieu in marcurdi saira ad üna radunaunza cumünela unanimamaing il rendaquint 2024. Quel serra tenor üna comunicaziun da la vschinauncha da Zuoz cun sortidas ed entredgias ill'otezza da s-chars 12,3 milliuns francs cun ün suravaunz da las sortidas da 24181 francs. Que zieva amortisaziuns ordinarias ed extraordinarias ill'otezza da totelmaing 876295 francs. Las investiziuns nettas düraunt l'an 2024 s'amuntan sün 3,18 milliuns francs. Cun quist import s'hegia pudieu realiser differents progets.

Pels 31 december 2024 dispuona la vschinauncha da Zuoz dad üna buna substantza finanzia cun debits da trais milliuns francs. Il cash-flow operativ, chi's cumpuona dal suravaunz da las entredgias, da las amortisaziuns e dals surports e retirs da las finanziazziuns specielas, s'amunta a 1,84 milliuns.

La societad Engiadina Plaiv Turissem es gnida fundada dal 2021 per unir ed armoniser las forzas turisticas illa Plaiv. Las vschinaunchas Zuoz, S-chanf e Madulain, scu commembras da la societad, haun il böd da svilupper

e promover insembel spüertas turisticas e coordiner evenimaints e la comunicaziun. Zieva divers discuors e püssas tschantedas traunter la suprastanza da la societad Engiadina Plaiv Turissem e respunsabels da las vschinaunchas commembras da la societad, s'ho uossa, zieva ils prüms ans da gestiun, elavuro üna cunvegna da prestaziun per definir las competenzas, lezchas e respunsabiliteds traunter las vschinaunchas e la societad Engiadina Plaiv Turissem.

Üna fabrica d'ün nouv edifiz privat vi da la Via d'Albanas chaschuna a la ditte Repower SA da realiser ün nouv atach electric, causa cha l'infrastructura existentia nu basta. Siand ch'eir l'infrastructura pel provedimaint d'ova es dals ans 1950, as po la vschinauncha partecipar vi dal s-chev da la ditte Repower e sgürer sia part dal provedimaint da basa. Per la finanziaziun dumanda il cusagl cumünel ün import supplementer sül preventiv da 160000 francs, cha la radunanza cumünela aderesch unanimamaing.

(ps)

In dumengia passada ha gnü lö i'l Center Cultural Baselgia San Niclà a Strada ün inscunter per gnir a cugnuoscher la vita dals aviöls cun plets e musica cun Richard Schnell e Fritz Nagel. Organisà l'inscunter ha la Fundaziun Pro Terra Engiadina.

L'istorgia da la vita dals aviöls es gnüda quintada in dumengia cun plets e cun musica da Richard Schnell cun accumpagnamaint musical da Fritz Nagel. L'istorgia ha cumanzà cul sdruogliar dals aviöls da prümvaira e düron il gir d'ün on. Las bes-chinas dilligiaintas i'l zenit da lur ricchezza dvaintan inquietas e svoulan illa natüra. Ils preschaints sun gnüts a savair co cha'ls aviöls fuondan lur stadi, han dudi dal sglischir da la raïna nouva, dal svoul da nozza ed han pudü tour part a la vita in ün pajais dals aviöls. Ils aviöls giouvan i'l sistem ecologic da la natüra üna rolla importanta e sustegnan l'impollinaziun da blerüras da plantas.

Gnir a cugnuoscher ils aviöls

Angelika Abderhalden da la Pro Terra Engiadina ha dat il bivgnaint e preschantà ils duos actuors als s-chars 40 preschaints. «Richard Schnell s'ha cunfondü detagliadamaing da la vita dals aviöls e vain accumpagnà musicalmaing da Fritz Nagel sün divers instrumaints sco shakuhachi, sülla calimba e sül bass-bansuri.» Dürant bod duos uras ha Richard Schnell skizzà la vita dals aviöls. Ün rapport complet nun es pussibel. Uschea resta be da provar da piclar oura ün pèr infuormaziuns. «Da 625 sorts d'aviöls chi existan in Svizra as pensa chaesch sorts sajan mortas oura. La raïna cumainza al principi da favrer a meter övs. Ils aviöls lavuriun van da fluor a fluor e ramassan il pollen chi vain elavurà a meil, otras cumainzan a vierchlar las tablas d'aviöls chi consistan da prunas da cellas ed as nudrischan da pollen e nectar», ha declerà il perit. Plü tard bandunan blers aviöls lur dachasa per chattar ün'otra dmura cun ün nouv pövel ed üna nouva raïna ed oters restan lojals pro lur raïna. Richard Schnell ha eir quintà da la nozza da la raïna, da la cità nouva e che in-

cumbenzas cha las differentas sorts dals aviöls in lur stadi han d'accomplir. Las ünas lavuran sco impressaris da la construcziun dal dachasa dal pövel, otras chüran la raïna, amo otras ramassan il pollen, aviöls pulizists pisseran cha esters nu gnian i'l dachasa ed oter plü. Il perit ha quintà detagliadamaing davart il sistem da las citads dals aviöls adüna cun tanteraint passaschas musicalas culs instrumaints nomnats. Ils preschaints han survgni prunas d'infuormaziuns ed han ingrazchà a la fin cun ün grond applaus.

Rolla importanta il sistem ecologic

Ils aviöls giouvan üna rolla importanta i'ls divers sistems ecologics e sustegnan l'impollinaziun d'ün grond nomer da plantas. Per pudair ramassar il pollen han ils aviöls pailins vi da las chommas davovart e vi da la part suot da lur abdomen. Vi dals peis han il aviöls griflas o vantusas per as tgnair ferm. I'ls ultims ons es creschü l'interess pels aviöls. I vain scrit bler e diversas organisaziuns s'ingaschan ferm, saja quai per aviöls da meil sco eir per aviöls sulvadis.

Benedict Stecher/fmr

Sportplatz San Gian, Celerina
**FC Celerina 1 GRP. -
FC Thusis/Cazis 1**

Sonntag, 31. August 2025, 16.00 Uhr

fc celerina



heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin

FC Celerina im Fokus – FC Celerina als Olympiavorbereitung

Text: Fabrizio Forcella

NAME: Samuel Ikpefan

ALTER: 33

POSITION: Stürmer

TRIKOTNUMMER: 9 oder 14

BEIM FCC SEIT: Juli 2025

LIEBLINGSCLUB NEBEN DEM FCC:
Mein Herzensverein ist Olympique
Lyonnais.

HOBBYS: Sport, Natur, Lesen, Geopo-
litik, Geschichte/Geografie, Musik, Mu-
seen/Kunst, Kochen und Pilze sam-
meln. Und natürlich Langlauf: ich
konnte bereits Nigeria bei den olympi-
schen Spielen vertreten und werde im
Februar bei den Spielen in Milano und
Cortina nochmals diese Ehre haben.

BESTE ERINNERUNGEN BEIM FCC:
Grosse Highlights gab es bisher noch
nicht, aber einige Siege mit der
Mannschaft zu feiern und selbst Tore
zu erzielen, sind bereits schöne Er-
innerungen.

EINSCHÄTZUNG DER SAISON BISHER:
Bisher sind wir gut in die Saison ge-
startet. Wir haben eine solide Mann-
schaft und lernen uns auf und neben
dem Platz immer besser kennen.
Schon jetzt gehören wir zu den
„schwarzen Katzen“ der Liga – unan-

genehm zu spielen – und haben defi-
nitiv das Potenzial, den Aufstieg in die
3. Liga anzupeilen.

PERSÖNLICHE ZIELE FÜR DEN REST
DER SAISON: Ich möchte Tore
schliessen, meine Erfahrung einbrin-
gen, meine Mitspieler unterstützen,
attraktiven Fussball spielen und hart
für das Team arbeiten. Ausserdem will
ich mich in allen technischen Bereichen
weiter verbessern.

MEIN EINDRUCK VOM LETZTEN
SPIEL: Das letzte Spiel war nicht ein-
fach – besonders wegen des Windes.
In der ersten Halbzeit haben wir oft
etwas überhastet gespielt. Danach
konnten wir den Ball besser kontrollie-
ren und unser Spiel anpassen. Leider
gab es viele fragwürdige Abseitsent-
scheidungen, durch die uns einige
klare Torchancen genommen wurden.
Das Endergebnis spiegelt nicht wider,
was wir tatsächlich hätten erreichen
können oder verdient gehabt hätten.
Ein besonderer Dank geht an David,
für mich der Spieler des Spiels – mit
einer grossartigen Leistung, sowohl
offensiv als auch defensiv.

AUSBLICK AUF DAS NÄCHSTE SPIEL:
Ich hoffe, dass wir weiter Fortschritte
machen und gegen einen unserer di-
rekten Konkurrenten einen wichtigen
Sieg einfahren können.

WAS DER FCC FÜR MICH BEDEUTET:
Der FCC ist für mich ein Verein mit einer



Samuel Ikpefan beim Heimspiel gegen den CB Surses

starken Seele. Er bringt Spieler aus
verschiedenen Herkunftsländern
zusammen – das verleiht uns zusätz-
liche Stärke und Charakter. Es
herrscht ein freundschaftlicher, fast
familiärer Geist: sportlich, diszipli-
niert, ehrgeizig und wettbewerbsori-
entiert, aber gleichzeitig mit Spass
und Lockerheit.

MEINE ZIELE FÜR DIESE SAISON: Ich
möchte mehrere Tore erzielen – mit
Unterstützung meiner Mitspieler –
weiterhin hart an allen Aspekten
meines Spiels arbeiten und gemein-
sam mit unseren Trainern André und
Emmanuel dazu beitragen, dass wir
als Team schwer zu schlagen sind.

Samuel ist mit dem FCC hervor-
ragend in die Meisterschaft gestartet.
Mit zwei Siegen aus zwei Spielen hat
das Celeriner Team weiterhin die
volle Punktzahl. Nach dem 2:1-Sieg
in der Nachspielzeit gegen den CB
Surses will der FCC seine Siegesserie
weiter ausbauen. Am Sonntag, dem
31. August, steht mit dem FC Thusis/
Cazis ein weiterer hochkarätiger
Gegner auf dem Programm – das
Spiel bringt die beiden erstplatzierten

Teams der Tabelle gegeneinan-
der. Anpfiff ist um 13:00 Uhr. Das
einzige weitere Spiel auf San Gian an
diesem Wochenende bestreiten die
B-Junioren: Sie treffen am Samstag,
dem 30. August, um 15:00 Uhr auf
den FC Ems. Auswärts im Einsatz sind
die D-Junioren, C-Junioren und das
Frauenteam – sie treten gegen den
FC Mels, den FC Untervaz bzw. den
FC Triesen 2 an.

Rangliste Männer
4. Liga - Gruppe 1

1. FC Thusis/Cazis 1	6
2. FC Celerina 1	6
3. FC Bonaduz 1	6
4. US Schluein Ilanz 2	3
5. Valposchiavo Calcio 2	3
6. AC Bregaglia 1	0
7. FC Ems 3	0
8. CB Surses 1	0
9. FC Lenzerheide Valbella 1	0
10. Chur 97 3	0

Rangliste Frauen
4. Liga - Gruppe 1

1. FF Werdenberg 1 Grp.	6
2. FC Mels 2	6
3. FC Eschenbach 2	6
4. FC Celerina 1	3
5. FC Winkeln-Abtwil 1b Grp.	3
6. FC Altstätten 1	3
7. FC Thusis/Cazis 2	3
8. FC Flums-Walenstadt 1 Grp.	3
9. FC Au-Rhoneck 2 Grp	0
10. FC Triesen 2 Grp.	0
11. FC Ruggell 1 Grp.	0
12. FC Untervaz-Chur 2 Grp.	0

SPIELPLAN - MÄNNER: 4. LIGA - GRUPPE 1

So 07.09.2025 14.00 FC Celerina 1 Grp. - AC Bregaglia 1	So 17.05.2026 16.00 FC Celerina 1 Grp. - US Schluein Ilanz 2
So 26.10.2025 16.00 FC Celerina 1 Grp. - Chur 97 3	So 31.05.2026 16.00 FC Celerina 1 Grp. - Valposchiavo Calcio 2
So 03.05.2026 16.00 FC Celerina 1 Grp. - FC Bonaduz 1	So 07.06.2026 16.00 FC Celerina 1 Grp. - FC Ems 3
So 10.05.2026 16.00 FC Celerina 1 Grp. - FC Lenzerheide Valbella 1	

SPIELPLAN - FRAUEN:
4. LIGA - GRUPPE 1

So 07.09.2025 16.00 Uhr FC Celerina 1 - FC Eschenbach 2
So 28.09.2025 14.00 Uhr FC Celerina 1 - FC Ruggell 1
So 12.10.2025 14.00 Uhr FC Celerina 1 - FC Altstätten 1
So 26.10.2025 14.00 Uhr FC Celerina 1 - FC Flums-Walenstadt 1



Spannung seit über 135 Jahren
www.stmoritz-energie.ch

ALL IN ONE HOTEL

IN LODGE

Bellavita

Erlebnisbad und Spa.

AUTO Pfister AG

METALLBAU





der.elektriker.

Bera & Tempini AG www.derelektriker.ch Tel. 081 832 32 70

Ihr Elektriker im Engadin
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

Spital Samedan: Vom Kanton gibt es kein Geld

Auch wenn es bis Ende Jahr keine neue Leistungsvereinbarung mit der SGO gibt, sind die Gemeinden zur Zahlung verpflichtet, um die Gesundheitsversorgung in der Region sicherzustellen. Machen sie das nicht, stehen dem Kanton verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Druck auszuüben.

RETO STIFEL

Anlässlich der Fragestunde im Grossen Rat wollte der Oberengadiner SVP-Grossrat Stefan Metzger am Freitag von der Regierung wissen, ob es seitens des Kantons Unterstützungsmöglichkeiten für die Gesundheitsversorgung im Oberengadin gibt. Dies vor dem Hintergrund, dass die bestehende Leistungsvereinbarung Ende Jahr ausläuft und die Oberengadiner Gemeinden am 4. November über eine neue Vereinbarung als Zwischenlösung für das kommende Jahr befinden müssen. Diese erfordert – wie bereits die gescheiterte Abstimmung zur Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden (KSGR) – wiederum Einstimmigkeit. Kommt diese nicht zustande, drohen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) die Nachlassstundung oder gar der Konkurs.

Gesetzlicher Versorgungsauftrag

Der zuständige SP-Regierungsrat Peter Peyer stellte zu Beginn seiner Ausführungen klar, dass gemäss Verfassung und Krankenpflegegesetz die Gemeinden die medizinische Versorgung vor Ort sicherzustellen haben. Sollte der Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung scheitern und die SGO damit nicht mehr in der Lage sein, ihren Auftrag wahrzunehmen, könnten auch die Gemeinden ihren gesetzlichen Versorgungsauftrag nicht mehr erfüllen. Allerdings sind sie auch ohne Leistungs-



Zwei Dinge hat Regierungsrat Peter Peyer deutlich zum Ausdruck gebracht: Zur Sicherstellung des Betriebs gibt es kein Geld. Und sollte das Spital schliessen müssen, hätten das die Gemeinden zu verantworten. Foto: Jon Duschletta

vereinbarung zur Zahlung verpflichtet. «Die Sicherstellung des gesetzlichen Versorgungsauftrags gehört zu den gebundenen Kosten, sodass die dafür notwendigen Mittel durch die kommunalen Exekutiven zur Verfügung zu stellen sind», sagte Peyer.

Sollten eine oder mehrere Gemeinden ihren Aufgaben im Gesundheitsbereich nicht nachkommen, stehe dem Kanton das Instrumentarium

des Gemeindegesetzes zur Verfügung. Dabei stünden gemäss Peyer Massnahmen wie Weisungen, die Schaffung einer zweckmässigen Organisation oder Ersatzvornahmen – also die Vornahme einer geschuldeten Handlung durch einen Dritten auf Kosten des Pflichtigen – im Vordergrund. «Im Weiteren ist zu prüfen, ob die Gemeinden, gestützt auf das Gemeindegesetz, zu einer weiteren oder neuen

Zusammenarbeit verpflichtet werden können.»

Aufsichtsrechtliche Massnahmen

Müsste der Kanton zu aufsichtsrechtlichen Massnahmen greifen, könnten diese Entscheide gerichtlich angefochten werden – mit der Gefahr, dass bis zu einer Lösungsfindung in der Gesundheitsversorgungsregion Oberengadin mehrere Jahre verstreichen. «Diese Ausgangslage wird sich auch auf die Rückzahlung der laufenden Kredite von Banken und Kanton auswirken», sagte Peyer weiter. Nach heutigem Kenntnisstand würde die Rückzahlungsverpflichtung zur Zahlungsunfähigkeit des Spitals führen. Die Abschreibung des vom Kanton gewährten Darlehens und weiterer Kredite hätte gemäss dem Bündner Gesundheitsdirektor Signalwirkung, deren Folgen wohl alle Gemeinden im Kanton zu spüren bekämen.

Gemeinden in der Pflicht

Peyer machte zudem klar, dass sich der Kanton lediglich im Rahmen der Transformationsbeiträge an der Weiterentwicklung der regionalen Gesundheitsversorgung finanziell beteiligen kann. Für eine Übernahme und Führung des Regionalspitals Oberengadin beziehungsweise für die Ausrichtung finanzieller Beiträge zur Sicherstellung des Betriebs fehlten die gesetzlichen Grundlagen. «Eine allfällige Insolvenz des Spitals und im schlimmsten Fall die Schliessung mit dem damit verbundenen Verlust von Arbeitsplätzen haben einzig die Gemeinden der Gesundheitsversorgungsregion Oberengadin zu verantworten.»

Im rot-schwarzen Tenue für den Bike-Marathon

Das offizielle «Nationalpark-Bike-Marathon-Team» ist bereit für den Start heute Samstag. Tinetta Thanei erklärt den Hintergrund dieser Gruppe und was den Reiz des Bikerennens vor der Haustüre ausmacht.

FADRINA HOFMANN

Gian Caviezel, Nic und Tinetta Thanei, Damian Schudel und Michael Müller bilden das diesjährige «Nationalpark-Bike-Marathon-Team». Ein offizielles Team des Mountainbikerennens rund um den Schweizerischen Nationalpark gibt es bereits seit Jahren, die Zusammensetzung ändert sich immer wieder mal. «Das offizielle Team ist eine Kommunikationsmassnahme, wir machen Werbung für den Nationalpark Bike-Marathon», erklärt Tinetta Thanei aus Scuol. Sie feiert dieses Jahr ihre zehnte Teilnahme und konnte bereits vier Mal den Sieg in ihrer Kategorie heimfahren, letztes Jahr auf der Strecke Jauer von Fuldera nach Scuol (107 Kilometer). Die Leiterin Zentrale Dienste bei Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG wird heute Samstag in der Kategorie Damen Fun die Alternativstrecke Livignasco fahren, die wegen des nass-kalten Wetters von Zernez statt von Livigno nach Scuol führt.

Die Teammitglieder nehmen jedes Jahr auch an anderen Bikerennen teil, zum Beispiel am Ischgl Iron Bike oder an der Eiger Bike-Challenge in Grindelwald. «Podestplätze sind gute Reklame für den Nationalpark-Bike-Marathon», sagt die Engadinerin.

Sich gegenseitig motivieren

Das rot-schwarze Tenue des Nationalpark Bike-Marathons ist das Markenzei-

chen des offiziellen Teams. In den sozialen Medien und bei der Ausschreibung posieren die Teammitglieder für Bilder, früher verteilten sie auch noch Flyer, wenn sie an anderen Rennen teilnahmen.

Obwohl die Teammitglieder am Ende Einzelkämpfer sind, trainieren sie im Vorfeld oft zusammen und motivieren sich auch gegenseitig. Es gibt auch einen Teamchat für den Informations-

austausch. Und natürlich fiebert Tinetta Thanei mit ihren männlichen Kollegen mit. Sie rechnet damit, dass vor allem Michael Müller gute Chancen auf einen Podestplatz auf der Vallader-Strecke haben könnte. Dieses Rennen führt auf einer Alternativstrecke mit Start und Ziel in Scuol. Auf der Livignasco-Strecke rechnet sie mit Podestplätzen in den jeweiligen Kategorien von Gian Caviezel und Nic Thanei.

Von der Bevölkerung unterstützt

Unterstützung entlang der Strecke erhält das «Nationalpark Bike-Marathon Team» wie viele andere Teilnehmende von Familien und Freunde. «Wir verpflegen uns zwar vor allem an den offiziellen Posten entlang der Strecke, aber in Lavin warten dann Familienmitglieder mit einem Erfrischungsgetränk», erzählt Tinetta Thanei. Der Nationalpark-

Bike-Marathon ist jene Strecke, auf der sie am häufigsten trainiert, aber dieses Rennen hat für sie noch aus einem anderen Grund eine besondere Bedeutung: «Es ist ein Rennen, das von so vielen Menschen entlang der Strecke getragen wird. Die Einheimischen feuern uns an und haben Freude an unseren sportlichen Erfolgen, das motiviert und tut uns einfach gut».



Tinetta Thanei nimmt bereits zum zehnten Mal am Nationalpark Bike-Marathon teil.

Foto: Dominik Täuber

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 30. - 31. August
Region St. Moritz/Silvaplane/Sils
Samstag, 30. August
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 31. August
Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 30. August
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68
Sonntag, 31. August
Dr. med. F. Peroni Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 30. August
Dr. med. A. S. Chappatte Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 31. August
Dr. med. A. S. Chappatte Tel. 081 864 12 12
Der Dienst für St. Moritz/Silvaplane/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler	
Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan	
Dialysestation direkt	Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer	Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe	
Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50

Tierärzte	
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum	
7550 Scuol (24 Std.)	Tel. 081 861 00 88
7505 Celerina (24 Std.)	Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol	
Tel. 081 861 01 61	
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair	
Tel. 081 858 55 40	

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplan-Champfer	Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.ch/de/events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
www.stmoritz.com/directory/events,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige



Mind Body Nature Experience - mehr bei mir sein

Am Konzertplatz im Taiswald bietet die neulancierte Mind Body Nature Experience die Möglichkeit, Körper und Geist in Einklang mit der Natur zu bringen. Speziell entwickelte Übungen stärken Wohlbefinden und Achtsamkeit – kostenlos, einfach zu bedienen und jeweils rund zehn Minuten pro Posten. Alles, was Sie brauchen ist ein Smartphone und Kopfhörer.
pontresina.ch/mindbodynature

Ohrenschmaus für Frühaufsteher

Ein besonderes Musikerlebnis erwartet Sie am Sonntag, 31. August 2025 in der Kirche Sta. Maria. Früh am Morgen erklingt das Ensemble «La Triada». Astrid Alexandre, Ursina Giger und Corin Curschellas singen a cappella fast vergessene rätoromanische Volkslieder in berührenden Harmonien. 6.30 Uhr, der Eintritt erfolgt über Kollekte.
pontresina.ch/events

Internationale Herbstgolfwoche

Vom 4. bis 7. September 2025 erwartet Sie ein sportliches und kulinarisches Vergnügen auf den Golfanlagen Samedan und Zuoz-Madulain. Inklusiv sind Proberunde, täglichen Runden und festliche Anlässe wie der Welcome Apéro und das Champions Dinner.
engadin-golf.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch
Alimentenhilfe, Budgetberatung, Rechtsberatung Beruf und Arbeit, Rechtsberatung bei Trennung/Scheidung und Familienrecht, Konkubinatsberatung
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 081 284 80 77

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
– Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
– Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@schucan-wohrend.ch Tel. 081 850 17 70

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schöndhaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen
Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
GRAUBUNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27; 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99; graubundendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30, 13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20
engadinota@projunior-gr.ch
Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

Psychiatrische Dienste Graubünden
Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden mit Standorten in Samedan, Scuol, Poschiavo, Promontogno, Sta. Maria Val Müstair Tel. 058 225 10 10

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
Giulia Dietrich, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri, Katja Meier Tel. 081 257 49 10
A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
Carlotta Ermacora, Marina Micheli, Niccolò Nussio Tel. 081 257 49 11
Via da Spultri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
Claudia Staffelbach, Seraina Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder, Tel. 079 193 00 71
Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring, Tel. 077 451 90 38
c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol Tel. 081 861 26 26
spitex@cseb.ch

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubunden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
info@tecum-graubunden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales



Der Weg zum König ist ein weiter

An diesem Wochenende findet im glarnerischen Mollis das 47. Eidgenössische Schwing- und Äplerfest (ESAF) statt. 274 Schwinger kämpfen ab Samstagmorgen um die wichtigste Trophäe im Schwingssport: den Königstitel. Beobachtet und angefeuert werden sie von 56 500 Fans in der seit Monaten ausverkauften Schwingarena. Insgesamt werden rund 350 000 Besucherinnen und Besucher im Glarnerland erwartet. Etwas bescheidener geht es im Schwinglokal der Societad da luotta Engiadina in Ramosch zu und her. Zwei Aktive und vier Jungschwinger haben vergangene Woche unter den Augen von Jon-Fadri Carpanetti (Bild) trainiert. Mit Unterstützung von Roman Hochholdinger aus Felsberg, er war als aktiver Schwinger selber an sechs ESAF mit dabei. Hier das gigantische Schwingfest mit den Besten, dort die Nachwuchsarbeit in der Peripherie: Zwei völlig verschiedene Welten. Die EP/PL widmet sich am Dienstag diesem Thema – nach dem Besuch des ESAF. Wer am Sonntagabend zum König gekrönt werden soll, ist bei den Unterengadiner Schwingern übrigens klar: Orlik Armon. Der Bündner gehört in Mollis zum erweiterten Favoritenkreis. (rs)

Foto: Reto Stifel

Veranstaltungen

Mitenandzmittag

Samedan Der erste Mitenandzmittag findet am Donnerstag, 4. September ab 12.15 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus in Samedan statt.
Um eine Anmeldung wird bis Mittwochmittag unter der Telefonnummer 081 852 54 44 gebeten.

Unsere Senioren und Seniorinnen sind am 11., 18. und 25. September ganz herzlich zu den gemeinsamen Mittagessen 60plus im Hotel Restaurant Central eingeladen. Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter der Nummer 081 852 52 47 (Einges.)

Molières Tartuffe im Engadin

Theater Mit Musik, Tanz, clowneskem Slapstick, Poesie und Sprachenvielfalt präsentiert die Compagnia Za-Zà einen Klassiker der Theaterliteratur: Molières «Tartuffe» ist eine leichtfüssige, hochaktuelle Komödie voller Situationskomik und inhaltlicher Sprengkraft, die bis heute amüsiert und inspiriert. Sie zeigt die «Tartuffisierung» einer kleinen Hausgemeinschaft, welche für die Welt steht. Diese stellt sich mit Witz und Leidenschaft der drohenden Machtergreifung durch den Heuchler und Betrüger Tartuffe entgegen.

Die Herrliberger Kulturschaffenden Annina Gieré und Carlos Becker führen für Tartuffe neun Künstlerinnen

und Künstler aus diversen Sprachbereichen und Landschaften von der Schweiz über Kanada bis Chile zusammen. Za-Zàs «Tartuffe» ist ein Stück für Jung und Alt. Im Rahmen ihrer Sommertournee durch fünf Schweizer Kantone freut sich die Compagnia Za-Zà ganz besonders auf die Spielorte im Engadin: Bever am 4. September um 19.30 Uhr, Schulhausplatz; Sils am 5. und 6. September um 19.30 Uhr, Sportplatz Muot Marias; Scuol am 7. September um 19.30 Uhr am Schulhausplatz. Eintritt frei/ Kollekte. Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt. Falls es regnet, wird ein Zeltdach gespannt. (Einges.)



Die Compagnia Za-Zà freut sich auf die Spielorte im Engadin.

Foto: Nino Gloor

Sonntagsgedanken

Segensworte, die nicht veralten ...

Es gibt in der Bibel Worte, die vieles mit sich tragen. So die Worte des sogenannten aaronitischen Segens im vierten Buch der Bibel. «Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden» (4.Mose 6, 24–26).

Dieser Segensspruch wird regelmässig am Schluss eines Gottesdienstes gesprochen, als Sendungswort. Martin Luther, Reformator des 16. Jahrhunderts, hat diese Worte in seiner Liturgie festgelegt und sie wurden zum Merkmal eines evangelischen Gottesdienstes. Heute sind diese Worte ein Muss für die Gottesdienste wie das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis oder das ganz einfache, aber wichtige Amen.

Obwohl ich diese Worte mehrmals in der Woche wiederhole, sprechen sie mich noch an wie das erste Mal. Es sind gute Worte. Worte, die berühren. Worte, die in mir etwas geschehen lassen. Und sie kommen von Gott.

Archäologen entdeckten 1979 in einem Felsengrab bei Jerusalem zwei kleine Rollen aus Silberblech. In diesen Rollen, unter anderem der Segensvers, gleich mit unseren heutigen Worten. Die Rollen werden ins 7. Jahrhundert vor Christus datiert, und der Fund gilt als einer der ältesten biblischen Belege dafür, dass dieses Herzstück der Bibel sehr alt und verlässlich bis in unsere Zeit überliefert ist.

Es ist beeindruckend, dass dieser uralte Vers noch so aktuell ist und die Leute noch heute anspricht. Vielleicht, weil uns die Worte von der Liebe Gottes zu uns Menschen und zu mir als Einzelperson überzeugen. Gott segnet und behütet mich. Er lässt mich sein Angesicht sehen. Er ist mir gnädig. Er sieht und gibt mir Frieden. Niemand ausser Gott kann mir das geben. Ein Geschenk, umsonst. Nur weil ich geliebt bin. Welch eine Nachricht für mich, für dich heute.

Didier-Georges Meyer, Pfarrer in Samedan- Refurmo

Ich harre des Herrn; meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Psalm 130, 5

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 31. August
Vicosoprano 10.30, Regio-Gottesdienst Bernina-Maloja, organisiert von der Kirchenregion Bernina Maloja, in Vicosoprano in der Kirche San Trinità. Die Einladung richtet sich an alle Gemeinden im Oberengadin, Valposchiavo und natürlich im Bergell und wird in deutscher und italienischer Sprache gehalten. Der regionale Gottesdienst soll die Feiern in den Gemeinden ersetzen. Anschliessend an den Gottesdienst werden von refurmo Oberengadin Würste und Brot und von der Kirchgemeinde Bergell Kaffee und Kuchen offeriert. Pfrn. Marie-Ursula Kind, Pfrn. Andrea Witzsch und Pfr. Paolo Tognina.
Zernez 11.00, Predgia refuormada, r, Jon Janett, San Bastian
Guarda 17.00, Cult divin a Guarda, r, rav. Marianne Strub, Baselgia Guarda
Ardez 10.00, Cult divin ad Ardez, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez
Ftan 11.10, Cult divin a Ftan, r, rav. Marianne Strub, Baselgia Ftan
Scuol 9.30, Cult divin, d/r, rav. Helmut Gossler, org. Pasquale Bonfitto, Baselgia refuormada Scuol
Sent 10.45, Cult divin, d, rav. Helmut Gossler, Baselgia refuormada Sent



Katholische Kirche

Samstag, 30. August
Maloja 16.30, Santa Messa, i, Kirche St. Peter und Paul
St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche
Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche



Sonntag, 31. August
St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius, Pfarrinstallation und Pfarreifest
St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Zernez 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius
Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche
Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Chr. Willa, Dreifaltigkeitskirche
Sent 19.00, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, reformierte Kirche in Sent
Martina 17.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, St. Flurin, Martina

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 31. August
Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Samuel Gander, Freikirche Celerina
Scuol 17.45, Gottesdienst, d, Jonas Brunner, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Nachruf auf Hans Joachim «Hajo» Lüttgen

Nachruf Mit grossem Bedauern nehmen wir Abschied von Hans Joachim Lüttgen, geboren am 29. August 1949, verstorben am 18. Mai 2025, für viele einfach nur «Hajo». Er hat uns für immer verlassen – und hinterlässt eine Lücke, die kaum zu füllen ist.

Von 1961 bis 1967 war Hajo Teil des Lyceums in Zuoz. Im Kleinen Haus begegneten wir uns erstmals – ich, elf Jahre jung, er mein Zimmerkontrollleur. Mit seinem Humor, seinem Gespür für Ordnung und seiner ansteckenden Lebensfreude hat er mich nachhaltig geprägt. Bis heute denke ich oft daran zurück.

Hajo war stets für jeden Spass zu haben, beliebt bei allen, und er strahlte eine unerschütterliche Fröhlichkeit aus.



Hans Joachim Lüttgen, 1949-2025
Foto: z. Vfg

Seine Zuoz-Zeit endete auf ganz eigene Weise: Er verschwand über Nacht und trat die Heimreise nach Düren mit dem Fahrrad an – eine Geschichte, die heute noch unglaublich klingt.

Nach der Schulzeit begann er eine Karriere im Bankwesen, arbeitete in Köln und London, und wechselte später in den Immobilienvertrieb. Doch seine grösste Entscheidung war wohl, sich ganz seiner Familie zu widmen. Für seine liebevolle Ehefrau und die drei Kinder war er ein fürsorglicher Vater und Partner – mit derselben Herzlichkeit, die ihn zeitlebens auszeichnete.

Wir alle werden Hajo schmerzlich vermissen – als Freund, Wegbegleiter und einzigartigen Menschen.

Roland Opitz, Köln



Foto: Claudia Niggli

FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut • verbunden • vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Blick in die Sonderausstellung «Klassische Moderne im Engadin» mit, von links: Bronzeskulptur «Halb Schatten, halb aufgelöst im Licht – Mann am Strand» von Giuliano Pedretti 2011 und drei Ölgemälde «Die grüne Birne» 1952, «Grosse Forelle auf Teller» 1953 und «Ananas» 1952 von Turo Pedretti. Foto: Jon Duschletta

Museo Casa Console zeigt Kunst der Pedrettis

Noch bis 26. Oktober zeigt das Museo d'Arte Casa Console in Poschiavo Werke der beiden Engadiner Künstler Turo und Giuliano Pedretti. Darunter solche, die erstmals überhaupt öffentlich ausgestellt sind.

JON DUSCHLETTA

Die Sonderausstellung der Casa Console an der Piazza in Poschiavo, betitelt mit «Klassische Moderne im Engadin»,

stellt die Kunst des Malers und Grafikers Turo Pedretti, 1896 in Samedan geboren, gestorben 1964 in Cazis, jener seines ältesten Sohnes Giuliano Pedretti gegenüber.

Dieser, 1924 in Basel geboren, besucht Anfang der 1940er-Jahre die Kunstgewerbeschule in Zürich, wendet sich später seiner Farbblindheit wegen der Bildhauerei zu und erlernt Techniken und Fertigkeiten von seinem Vater. Giuliano Pedretti ist 1988 Mitbegründer des Kulturarchivs Oberengadin und 1995 auch an der Errichtung des Andrea Robbi Museums in Sils Maria mitbeteiligt. Er stirbt 2012 bei einem

Autounfall und geht als Zeichner, Bildhauer und Sgraffito-Künstler in die Geschichte ein. Die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom 27. Februar 2024 über die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag von Giuliano Pedretti berichtet.

Im Museo Casa Console sind Ölgemälde von Turo Pedretti aus den Jahren 1945 bis 1963 zu sehen, von Giuliano Pedretti rund 20 Skulpturen, entstanden zwischen 1958 und 2011. Die Werke stammen einerseits aus verschiedenen Privatarchive und der Sammlung der Repower AG, wie andererseits aus dem Archiv Turo Pedretti und der 2021 auf testamentarischen

Wunsch von Giuliano und seiner Frau Marie-Anna Pedretti gegründeten gemeinnützigen Stiftung «Fundaziun Crasta» mit Sitz in Celerina. Diese zweckt den Erhalt, die Verwaltung und die öffentliche Zugänglichkeit des Werks von Turo und Giuliano Pedretti.

Die von Gian Casper Bott kuratierte und von Moreno Raselli koordinierte Sonderausstellung im Museo Casa Console ist ausser montags täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zur Sonder- wie auch zur permanenten Ausstellung im Museo Casa Console Poschiavo unter: www.museocasaconsole.ch.

P.S.

Reingefallen!

FADRINA HOFMANN

Es wird langsam Herbst, und ich stelle fest, dass ich eine wärmere Jacke brauche. Kaum habe ich bei Google den Suchbegriff «Flauschige Herbstjacke» eingetippt, passt sich der Algorithmus der Beiträge auf den sozialen Medien an. Auf einmal erscheint überall Werbung einer Firma mit einem urschweizerischen Namen. Das Modell «Isabella» gefällt mir – und es wird erst noch als «warme Jacke» angepriesen. Drei Klicks braucht es nur, und schon ist die Jacke auf der Internetseite der Firma, die seriös wirkend mit .ch endet, bestellt. Zehn Tage später trifft das Päckchen ein. Die Enttäuschung beim Auspacken ist gross: Das Material ist billig hergestellt, von warm keine Spur, und Grösse S ist bei diesem Unternehmen Grösse L. Zum Glück wirbt die Firma mit einer Geld-Zurück-Garantie, wenn das Produkt innerhalb von 30 Tagen zurückgeschickt wird. Doch eine Postadresse finde ich nirgends, nur eine E-Mail-Adresse, auf der prompt ein äusserst freundlicher Chatbot reagiert. Er verlangt ein Foto des Produkts und möchte wissen, ob ich es wirklich zurückschicken möchte. Spätestens da merke ich, dass ich auf eine chinesische Firma reingefallen bin. Die Ware zurückzuschicken, würde über 50 Franken kosten. Ich ärgere mich masslos darüber, dass ich mich vorgängig nicht besser informiert habe. Künftig kaufe ich wieder lokal ein.

f.hofmann@engadinerpost.ch

Anzeige

FREUDE AN MAKELLOSER KAROSSERIE

Freut sich darauf, Ihre Karosserie rundum wieder in Bestform zu bringen:

Flurin Margadant
Kundendienstberater
Emil Frey St. Moritz

WETTERLAGE

Der Ex-Hurrikan Erin bringt vorerst noch wechselhaftes Wetter, wobei der Tiefdruckeinfluss nachlässt. Am Samstag wird die Luft zunehmend trockener und stabiler. An der Alpensüdseite kommt föhniger Nordwind auf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Relativ kühles und unbeständiges Wetter! Nicht nur im Engadin sind die Wolken anfangs noch recht dicht und können am Vormittag oft auch Regen mitbringen. Erst hin zum Nachmittag zeichnet sich eine Wetterbesserung ab. Die Regenwolken lichten sich und machen immer öfter der Sonne Platz. Richtung Bergell bessert sich das Wetter am frühesten. Die Temperaturen sind sehr bescheiden und kommen im Raum St. Moritz nicht über 15 Grad hinaus. Am Sonntag übernimmt ein Zwischenhoch das Kommando. Damit dominiert in Südbünden meist der Sonnenschein, zudem steigen die Temperaturen bis zum Nachmittag teils auf sommerliche Werte an.

BERGWETTER

Nach anfänglichem Regen und Schneefall bis unter 2500 Meter wird es bereits im Laufe des Tages zunehmend trockener. Wolken und Nebelbänke lichten sich und machen am Nachmittag der Sonne Platz. Der Wind bläst teils stark aus nordwestlichen Richtungen.

4000

3000

2000

N

S

-6°

1°

11°

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
<div>°C 5 22</div>	<div>°C 9 17</div>	<div>°C 8 15</div>

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
<div>°C 1 18</div>	<div>°C 7 15</div>	<div>°C 7 14</div>

Anzeige

Bogn Engiadina Scuol

Erleben Sie Wellness pur in unserem Römisch-Irischen Bad.

Eintauchen und entspannen.